# Grünlanddüngung

**Kurz & knapp 04/2022**
**Zeven, 24.03.2022**

*Abb.: Grünlandfeldbegehung Wilstedt, 07.02.2022*

Im Zuge der Grünlandfeldtage konnten wir uns Ende Februar einige Grünlandstandorte genauer ansehen und die Bestände hinsichtlich ihres Zustandes und der weiteren Maßnahmen beurteilen. Dort, wo im letzten Herbst zum passenden Zeitpunkt ein Pflegeschnitt durchgeführt werden konnte oder der Aufwuchs nach dem letzten Schnitt passend ausfiel und somit der Grasaufwuchs in der Länge nicht zu sehr ausgeprägt war (5-7 cm), sind grundsätzlich gute und meist gesunde Bestände aufzufinden. Im Beratungsgebiet Untere Weser konnten aufgrund der Befahrbarkeit in den meisten Fällen bisher keine oder nur vereinzelte Düngemaßnahmen vorgenommen werden. Sobald die Flächen es aber zulassen, sollte eine erste Gabe dringend gefahren werden. Wenn dieses aufgrund der Befahrbarkeit nicht organisch händelbar ist, kann die mineralische Gabe auch vor die organische Düngung gezogen werden. Aus den guten Erträgen des letzten Jahres resultieren ausreichende Reserven, sodass der Fokus auf der Qualität der Schnitte liegen sollte. Hohe Energie- und Rohproteingehalte müssen angestrebt werden. In Anbetracht der Düngebedarfsermittlung und der daraus resultierenden Reduktion der Düngung sollte der Fokus insgesamt auf den ersten beiden Schnitten liegen, sodass möglicherweise in den oftmals zu trockenen Sommermonaten keine bzw. reduziert gedüngt werden kann. Eine effektive Umsetzung der Düngemittel kann ohne Niederschläge im Sommer ohnehin nicht erfolgen. Ein vielerorts diskutierter Punkt ist die Reduktion oder gar das komplette Auslassen der mineralischen Düngemittel, aufgrund der hohen Düngepreise und der guten Reserven. Hiervon raten wir ab. Ohne mineralische Ergänzungen würde die Mineralisation verlangsamt und zu spät stattfinden, woraus neben Ertragseinbußen auch schlechte Qualitäten hervorgehen. Schlechte Futterqualitäten müssten im Folgeschritt durch teure Futtermittel ausgeglichen werden. Besonders wichtig ist beim Grünland, die Temperatursummen im Auge zu behalten. Beim Erreichen einer Summe von 200 °C sollte die Düngung erfolgt sein. Dies war in diesem Jahr bereits Ende Februar der Fall. Umso wichtiger ist es also jetzt zeitnah mit der Düngung zu beginnen, sofern die Befahrbarkeit gegeben ist. Geschieht dies nicht, wird die Zeit zwischen Düngung und Schnittzeitpunkt zu kurz.

*Die Anforderungen an die Landwirtschaft und den Gewässerschutz sind vielfältig. Nutzen Sie unsere Beratungsangebote! Sprechen Sie uns gerne an!*

**Mit freundlichen Grüßen**

**Nils Kreykenbohm, Sönke Klindworth**

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str.1 - 27404 Zeven
Telefon: 04281 / 9394 70 - Fax: 05592 / 9276 11
zeven@geries.de - www.geries.de - www.facebook.com/geries.de

NLWKN
Niedersachsen
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete